

## Schwimmen

## TSVler sammeln viel Erfahrung

LINDAU (sa) - Zweifach im Einsatz sind die Nachwuchsschwimmer des TSV Lindau gewesen. Um möglichst viel Wettkampferfahrung auf der 50-m-Bahn zu sammeln, starteten am Samstag bereits elf Schwimmer beim 37. Neugablonzer Schwimmfest, während am Sonntag für 13 Aktive die IABS in Bregenz im Kalender stand.

Bei 47 Einzelstarts konnten am Samstag in fast allen Wettbewerben der Lindauer Bestleistungen erzielt werden. Dies ließ sich am Sonntag nicht mehr ganz erreichen: Von den 46 Starts konnten 27 persönliche Leistungssteigerungen erschwommen werden. „Diesmal war das Wetter einfach zu schön“, kommentierte Coach und zweiter Abteilungsleiter Peter Hämmerle das Gesamtergebnis. „Ein Freibadwettkampf ohne Regen und Wind ist zwar wünschenswert, aber bei den Temperaturen am Sonntag wurden die Schwimmer regelrecht ausgelagert. Vor allem gegen Nachmittag war bei vielen die Luft raus.“ Natürlich ließ sich dieser Effekt vor allem bei den acht Aktiven bemerken, die an beiden Wettkampftagen im Einsatz waren.

Dennoch gelang es zwei Athleten, sich auf verschiedenen Strecken bereits jetzt die Qualifikationszeit für die Bayerische Jahrgangsmehrfach zu sichern. Matthias Moser ('94) unterbot die Pflichtzeiten am Wochenende über 100m Freistil und über 50m Schmetterling und Freistil. Zudem sammelte er am Samstag drei Goldmedaillen, am Sonntag je einmal Gold und Bronze und zweimal Silber. An beiden Wettkampftagen „schnupperte“ er wieder einmal an der Minuten-Grenze über 100m Freistil, konnte diese letztlich aber nicht unterbieten. Der zwei Jahre ältere David Jeschke startete nur in Bregenz und blieb bei seinen drei Starts auch unterhalb der Bayerischen Pflichtzeiten. Mit Platz zwei über 100m Freistil in 0:59,28 und Rang drei über 100 m Schmetterling zählte er zudem zu den vier Lindauer Medaillengewinnern von Bregenz.

Alexander Kickl ('96) erschwamm sich in Bregenz eine Bronzemedaille über 200m Lagen. Über diese Strecke ist die Bayerische Qualifikationsnorm für ihn genauso in Reichweite wie für Angela Aigner ('94) über 100m Rücken und Schmetterling. Angela Aigner blieb an beiden Wettkampftagen über die 100m Schmetterling sicher unter der 1:20er-Marke und wurde in Bregenz dafür mit der Silbermedaille belohnt. In Kaufbeuren wurde sie einmal Zweite und zweimal Dritte, während Alexander bei all seinen fünf Starts auf dem Treppchen landete (3 x 2. Platz, 2 x 3. Platz).

Medaillenplätze gab es am Samstag in Kaufbeuren weitere, wobei dort besonders die Jüngsten „absahnten“: Anna-Sophie Aigner gewann im Jahrgang 2000 die 50m Brust und Freistil souverän, über 50m Rücken wurde sie zweite. Ihre Schwester Luisa ('96) wurde Zweite und Dritte über 100m Rücken und Freistil. Luisa, die am Samstag mit sechs Starts das umfangreichste Lindauer Wettkampfprogramm zu absolvieren hatte, steckte die Belastung des Vortages gut weg und konnte am Sonntag ihre Zeiten zum Teil erheblich steigern. Über 200m Lagen schwamm sie durch starke Konkurrenz gejagt sogar sechs Sekundenschneller. Dennoch blieb ihr eine Medaille am zweiten Wettkampftag verwehrt. Auch Pia Frick ('98) kam sehr gut mit den tropisch-heißen Temperaturen zurecht. Sie siegte am Samstag über 100m Brust und wurde Dritte über 100m Schmetterling. Die 19. Medaille für die Lindauer Schwimmer erschwamm sich am Samstag Daniel Drexler ('99). Über 100 m Brust wurde er Dritter.

Melanie Bodler und Anna Maurer (beide '95) starteten an beiden Wettkampftagen mehrfach und erzielten dabei gute persönliche Ergebnisse mit Plätzen im Mittelfeld. Ihre schwimmerische Vielfältigkeit bestätigten die beiden Mädels durch ihre jeweils beste Platzierung über 200 m Lagen: Anna belegte in Bregenz Platz fünf, am Samstag Rang vier, Melanie schwamm bei der IABS zu Rang sieben, in Kaufbeuren belegte sie Platz acht.

## Kurz berichtet

## Schulung ist verlegt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die dezentrale Trainerschulung des WfV am kommenden Montag, 7. Juli, findet aufgrund der Renovierung des Sportplatzes in Staig auf dem Schulsportplatz in Blitzenreute statt.

## Hauptversammlung

## Dem TV Hoyren bricht die Jugend weg

LINDAU (Iz) - Jeder Verein lebt von seinen treuen Mitgliedern, die über Jahrzehnte hinweg dem Verein Stabilität geben und Verantwortung übernehmen. Der Turnverein Aeschach-Hoyren konnte in der jüngsten Versammlung elf Mitglieder für 25-jährige und 40-jährige Mitgliedschaft ehren. Der Wermutstropfen: Die Jugend bricht weg.

Vorstand Siegfried Neugart bedauerte, dass gerade im letzten Jahr der Anteil der Schüler und Jugendlichen im Verein stark zurückgegangen war. Der Grund: die beiden Übungsleiterinnen Bärbel Schäd und Marina Schäd mussten ihr Ehrenamt aus beruflichen Gründen aufgeben. Nachdem alle Versuche, neue Übungsleiter zu gewinnen, beziehungsweise ehemalige Übungsleiter zu reaktivieren, gescheitert sind, blieb dem Verein nichts anderes übrig, als beide Sportgruppen aufzulösen, berichtete Neugart. Eine Ursache sieht Neugart darin, dass immer weniger Bürger bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren. Andererseits würden sich immer mehr Jugendliche für das Fitnesscenter statt den Turnverein entscheiden. Trotzdem will sich der TV weiter um neue Übungsleiter bemühen. „Einfach wird es nicht werden“, stellte Neugart jedoch klar.

## Kein Jugendleiter gewählt

Mangels sportlichem Nachwuchs verzichtete die Versammlung in den Neuwahlen vorerst auf einen Jugendleiter. Schließlich zählt der Verein nur zwölf Kinder im Alter von eins bis sechs Jahren und zehn Kinder zwischen sieben und 13 Jahren. Dafür treiben 63 Erwachsene im Alter von 42 bis 61 Jahren regelmäßig Sport im Verein, der Anteil der 62- bis 100-jährigen liegt bei 83 Personen, informierte Neugart. Derzeit hat der TV zwei Damen- und Herrengruppen im sportlichen Angebot, die von Hilde Heilmayer und Jutta Jäschke geleitet werden, dazu kommt eine Ausgleichsgymnastikgruppe, die von Gabi Widenkorn betreut wird, eine „Er- und Sie-Gruppe“ unter Werner Hof und eine Männersportgruppe, die von



Der TV Aeschach-Hoyren hat viele treue Mitglieder, die auch bei der letzten Hauptversammlung geehrt wurden. Am Nachwuchs mangelt es aber. Foto: pr

Toni Hendl geleitet wird. Rosi Vater betreut darüber hinaus die Mutter-Kind-Gruppe und eine gemischte Gruppe.

Der Turnverein Hoyren-Aeschach ist jedoch auch im öffentlichen Leben Lindaus präsent. So gestaltet er unter der Leitung von Christl Jäschke den Osterbrunnen in Schönau. Siegfried Neugart freute sich besonders darüber, dass die filigrane Dekoration des Osterbrunnens, die von den Vereinsmitgliedern mit viel Liebe zum Detail erstellt wurden, in diesem Jahr nicht beschädigt worden war. „Im vergangenen Jahr sind ganze Ketten weggerissen worden“ schilderte er. Diesmal seien „nur ein paar Eier zerdrückt worden – aber damit können wir leben“. Sein besonderer Dank galt jedoch Erika Sterzl, die als Nachbarin des Brunnens die fleißigen Osterbrunnen-Dekorateurs des TV Aeschach Hoyren

jedes Jahr kulinarisch großzügig versorgt. Neudert dankte aber auch jenen Vereinsmitgliedern, die selbstverständlich am Volkstrauertag und Fronleichnamsfest mit der Vereinsfahne ausrückten. Dabei sei Ehrenvorstand Rudi Seberich spontan für den erkrankten Fähnrich Martin Schmid eingesprungen. Leider habe der Verein beim Kreiskinderturnfest nur mit vier Teilnehmern antreten können, berichtete Neugart weiter. Dafür habe Pirmin Eisenbarth allerdings den ersten Platz abgestaubt.

## Vorstand hat das Vertrauen

Abstauben durften auch die Jubilare: Elfriede Reh, Winfried Schäfer und Karl Huber wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde, einer Ehrennadel und einer Flasche Wein ge-

ehrt, Edeltraut Zacherl, Rosemarie Zey, Bärbel Neiber, Ursula Lothschütz, Ursula Knierim, Maria Enderle, Irma Brög und Erika Wuggezer wurden für 25-jährige Vereinstreue ausgezeichnet.

Die Neuwahlen erbrachten kaum Änderungen. „Wenn man bei uns ein Amt übernimmt, hat man es beinahe auf Lebenszeit“, grinst Vorstand Siegfried Neugart. Somit übernimmt er für weitere zwei Jahre die Führung des Vereins, sein Stellvertreter bleibt Norbert Bader. Auch mit Kassiererin Rosi Vater, Schriftführerin Jutta Jäschke und 2. Schriftführerin Christa Schäd setzt der Verein auf altbewährte Kräfte. Zu Beisitzern wurden Hermine Hörmann, Christl Jäschke, Monika Grünberg und Anton Witzigmann gewählt. Kassenprüfer – und die einzigen Neulinge im Team – sind Helmut Jäschke und Helmut Enzenperger.

## ZITAT DES TAGES

„Die Zusammenarbeit mit den Vereinen macht mir Spaß“,

sagt Anja Cura, einzige Staffelleiterin weit und breit und „Chefin“ der Fußball-Kreisligen A II und B V.

## Tennis Oberreitnau

## „50er“ schlagen sich wacker

OBERREITNAU (Iz) - Im letzten Spiel der Saison 2008 haben die Herren 50 des Tennisclubs Oberreitnau gegen den Tabellenführer vom TC Scheidegg verloren. Gehandicapt durch Verletzung schlugen sich die Oberreitnauer aber trotzdem recht wacker.

Heiner Unglaub auf Platz eins verlor klar in zwei Sätzen. Einen sehr starken Gegner erwischte Walter Eser mit Dr. Lothar Börsch, konnte aber zeitweise Paroli bieten mit guten Ballwechsell, unterlag aber schließlich doch in zwei Sätzen. Einen wichtigen Sieg erspielte Wolfgang Weiss mit 6:4 und 6:4. Nicht so gut lief es bei Dieter Heiler, dessen Gegner konstant und sicher spielte und somit klar siegte. Platz fünf war für Jäger Siegfried wieder ein Marathonspiel über zwei Stunden mit Satzausgleich und Match-Tiebreak, bei welchem der Gegner mit 10:6 das bessere Ende hatte. Alle Spiele in der Saison 2008 gewonnen hat Horst Häussler auf Platz sechs. Der Endstand nach den Einzeln lautete somit 4:2 für den TC Scheidegg. Allein das Doppel Nr. 2 mit Wolfgang Weiss und Dieter Heiler erkämpften noch einen Punkt zum Endstand von 3:6. Die beiden restlichen Doppel waren chancenlos, so dass der zu erwartende Sieg der Scheidegger in Ordnung war. Trotz der Niederlagen war dies eine gute geschlossene Mannschaftsleistung aller Oberreitnauer in der Saison 2008.

## Beachvolleyball



Stadtmeisterschaft für Wühlmäuse: Der TV Reutin lädt für den 26. Juli zum 1. Lindauer Beach Citycup ins Strandbad Eichwald ein. Foto: dpa

## TV Reutin sucht den Stadtmeister

LINDAU (me) - Der TV Reutin lädt ein zum 1. Lindauer Beach Citycup, der Lindauer Volleyball-Stadtmeisterschaft im Sand. Gespielt wird am 26. Juli im Strandbad Eichwald ab 9 Uhr.

Die Beachvolleyballfelder im Strandbad Eichwald wurden Anfang des Jahres mit neuem Sand befüllt und vom TV Reutin dank Unterstützung zahlreicher freiwilliger Helfer, sowie der Firma Börner neu hergerichtet. Und damit die neuen Felder nun auch wirklich zum Einsatz kommen, haben sich die Reutiner etwas neues ausgedacht, den 1. Beach Citycup, der am 26. Juli im Strandbad Eichwald ausgetragen werden soll.

Die Ausrichtung des „Lindauer Citycup“, der Volleyball-Stadtmeisterschaft im Herbst jeden Jahres, wird bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich vom TV Reutin übernommen. Und

nun dachten sich die Verantwortlichen, dass es doch auch eine gute Idee sei, die Stadtmeisterschaften zusätzlich als Mixed-Turnier im Sand durchzuführen. Der TV Reutin überschreibt die Veranstaltung als „Hobbyturnier für alle, die gern mal im Sand wühlen“. Da die Turniere des TV Reutin stets auch geselligen Charakter haben, stellt das Strandbad Eichwald ganz bestimmt die optimale Lokalität dar. Spielbeginn ist um 9 Uhr.

An dieser Veranstaltung teilnehmen dürfen alle Personen, die im Umkreis von Lindau arbeiten, wohnen oder zur Schule gehen. Teilnehmen dürfen wie immer alle, die im Stadtgebiet Lindau wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen. Es wird in gemischten Viererteams mit mindestens zwei Damen nach vereinfachten Beachregeln gespielt. Es werden maximal 24 Mannschaften zum Turnier zugelassen. Nachdem der Ansturm beim traditio-

nellen CityCup regelmäßig größer ist als die Anzahl der Plätze, ist auch hier eine rechtzeitige Anmeldung empfehlenswert. Der Eintritt in das Strandbad ist im Startgeld enthalten.

Anmeldungen sind ausschließlich per E-Mail zu richten an: tv-reutin@t-online.de unter Angabe des Vereins/Firma/Schule, Mannschaftsname (maximal 15 Zeichen), Ansprechpartner mit Adresse und Telefonnummer. Das Startgeld in Höhe von 40 Euro (davon 10 Euro Kaution) ist vor dem Turnier auf folgendes Konto zu überweisen: Spardabank Augsburg, Bankleitzahl 720 905 00, Konto 100 771 465. Der Mannschaftsname ist unbedingt anzugeben. Die Anmeldungen sind nur gültig, wenn beides (E-Mail und Startgeld) rechtzeitig eingegangen ist.

## Fußball-Staffelleiterin Anja Cura blickt zurück

## „Bleibt so, wie Ihr seid“

Anja Cura hat in der vergangenen Saison die Fußball-Kreisliga A II als Staffelleiterin von Rainer Spraul übernommen. LZ-Mitarbeiter Günter Kram zog mit ihr beim Staffeltag in Brochenzell (die SZ berichtete) eine erste Bilanz.

LZ: Eine Staffelleiterin im Männerfußball ist sicher sehr selten. Kennen Sie Kolleginnen und wie kamen Sie zu dieser Aufgabe?

Cura: Nein, ich kenne keine weitere Frau in dieser Funktion. Wie ich zu dieser Aufgabe kam? Ich wurde gefragt und habe einfach ja gesagt. Sie müssen wissen, ich komme aus einer fußballbegeisterten Familie. Schon mein Vater und Großvater waren bei den Sportfreunden aktiv und drei meiner fünf Kinder spielen Fußball. Ich selbst war acht Jahre Jugendleiterin und die Staffelleitung war jetzt eine neue Herausforderung für mich.

LZ: Wie ist denn die erste Saison gelaufen? Gab es besondere Pro-

bleme oder Überraschung?

Cura: Kleinere Probleme treten immer auf. Ein Schiri kommt nicht oder Spielberichtsbogen treffen verspätet ein. Aber ich denke, wir haben alles kooperativ, ja sogar freundschaftlich gelöst. Am Anfang war alles aufregend. Mittlerweile ist die Routine eingeleitet. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen macht mir Spaß. Deshalb habe ich mich auch für eine weitere Saison zur Verfügung gestellt.

LZ: Haben Sie für die neue Saison Änderungen geplant und welche Anregungen oder Wünsche haben Sie an ihre Vereine?

Cura: Wir haben einen vorgegebenen Rahmen, der uns nicht so viele Änderungen erlaubt. Kurzfristig müssen wir oft auf Unvorhergesehenes schnell und richtig reagieren. Mein Appell an die Vereine: Bleibt so, wie ihr seid, dann werden wir auch die neue Saison gut über die Bühne bringen.

## LZ-Interview



Die Aufregung ist der Routine gewichen: Anja Cura, einzige Staffelleiterin weit und breit. Foto: gkr